

ter lobenswürdige absichten redlicher personen zum grunde haben. Und die gelehrte welt ist solchen vor ihren nutzen so besorgten männern unendlichen danck schuldig. Das nützliche unternehmen des Herrn Broedelets, eines berühmten buchhändlers in Utrecht, welcher ietz eine anderweitige auflage von des unvergleichlichen Everhard Otto Thesauro Juris Ciuilis, auf pränumeration drucken läst, findet so viel beyfall, als edel es ist. Bartholomäus Giavarina, ein nicht weniger angesehener buchhändler in Venedig, hat ohnlängst der gelehrten welt sein vorhaben eröffnet, eine neue auflage von Gronovens und Grävens Thesauris Antiquitatum Graecarum & Romanarum auf subscription zu lieffern, welche die Holländische an äusserlicher pracht weit übertreffen solle. (*) Daß er diesen so vortheilhaftten versprechen nachkommen werde, ist gar kein zweiffel. Um desto sicherer kan man hoffen, daß eine zahlreiche menge von subscribenten dessen absicht werden befördern helfen; ie seltener und kostbarer beyderseits beliebte wercke bisanhero gewesen sind. Ganz etwas anders ist zu sagen von den ietzt so überhäufften pränumerationen projecten solcher buchhändler, so sich dieses nahmens, durch pfuschereyen und betrügereyen, unwürdig machen. Sie wollen verleger heißen, und haben doch zu einem wercke, welches wohl mehr als zwölffhundert thaler vorschuß braucht, kaum funffzig thaler baares geld. Solches darzu zu borgen, läst wegen des ziemlich verlohrenen oder gar niemahls gehaltenen credits sich nicht wohl thun. Sie locken dennoch andern das
geld